

## Recht und Terrorismus

Der Kampf gegen den Terrorismus seit dem 11. September 2001 hat entscheidende Auswirkungen auf die politische Kultur und das Recht in den USA. In wiefern wird dadurch das gesetzlich verankerte Recht des Einzelnen auf freie Meinungsäußerung beeinträchtigt?



Owen Fiss

Professor für Rechtswissenschaften an der Yale University

## Der Blick auf das Jahr 1914

Was lernen wir über unsere Gegenwart, wenn wir die Geschichte betrachten, etwa das weltpolitische Geschehen, das dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges voranging? Warum scheint unsere Gegenwart immer mehr der Wirklichkeit von 1914 zu ähneln?



Christopher Clark

Professor für Geschichte an der University of Cambridge

## Wer sind wir im digitalen Netz?

Das Internet durchdringt inzwischen alle gesellschaftlichen Lebensbereiche. Wie verändert sich das Verhältnis des Einzelnen zu sich selbst und zu anderen, wenn er oder sie sich immer mehr in virtuellen Welten bewegt – wissend, Spuren zu hinterlassen, die von unbekanntem Dritten gelesen und gesammelt werden?



Spiros Simitis

Professor für Rechtswissenschaften an der Goethe-Universität

## Die Welt der Waren

Der Markt hat heute auch die letzten Lebensbereiche erobert, die sich ihm unserem Selbstverständnis nach entziehen: die Gefühle und die Liebe. Nicht nur zielt die Werbung auf Gefühle ab; auch die Liebe bedarf der Waren (etwa eines Glases Champagner). Gibt es dennoch Gründe dafür, dass wir auf die Liebe als letzten Ort des Widerstands gegen die Logik des Marktes vertrauen?



Eva Illouz

Professorin für Soziologie an der Hebrew University of Jerusalem

## FORSCHUNGSKOLLEG HUMANWISSENSCHAFTEN

der Goethe-Universität in Kooperation  
mit der Werner Reimers Stiftung

### Kontakt

Forschungskolleg Humanwissenschaften  
der Goethe-Universität

Am Wingertsberg 4  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Telefon: 06172/13977-0

Email: [info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)  
[www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

### Wissenschaftliche Leitung

Matthias Lutz-Bachmann  
(Direktor; Professor für Philosophie, Goethe-Universität),

Heinz Drügh  
(Professor für Neuere Deutsche Literatur und Ästhetik,  
Goethe-Universität),

Andreas Fahrmeir  
(Professor für Geschichte, Goethe-Universität),

Rainer Forst  
(Professor für Politische Theorie und Philosophie, Goethe-Universität),

Klaus Günther  
(Professor für Rechtswissenschaften, Goethe-Universität),

Spiros Simitis  
(Professor für Rechtswissenschaften, Goethe-Universität),

Gisela Trommsdorff  
(Professorin für Entwicklungspsychologie und Kulturvergleich,  
Universität Konstanz)

Fotos: Uwe Dettmar, Hæge Håtveit, Ellen Nieß, Stefanie Wetzel  
Gestaltung: DESIGNWERK27.de

## FORSCHUNGSKOLLEG HUMANWISSENSCHAFTEN

der Goethe-Universität in Kooperation  
mit der Werner Reimers Stiftung

# Werden Sie ein Partner des Forschungskollegs Humanwissenschaften



## Innovative Forschung fördern

## Weltgesellschaft, Digitalisierung, Warenwelt

### Themen und Personen am Forschungskolleg Humanwissenschaften 2009 – 2014



#### Menschenrechte

Flüchtlinge, Asylbewerber, Staatenlose, Indigene – welche Rechte haben die Menschen, die durch ein destabilisiertes internationales Staatensystem als rechtlos bzw. nicht als volle Rechtspersonen gelten? Wie muss ein internationales Rechts- und Institutionensystem aussehen, das die Menschenrechte gerade dieser Menschen garantiert?

Seyla Benhabib

Professorin für Politische Theorie und Philosophie an der Yale University



#### Weltarmut

Rund 18 Millionen Menschen sterben jedes Jahr an Krankheiten, die man hätte vermeiden oder heilen können. Die häufig todbringenden Epidemien sind hauptsächlich auf mangelhafte Ernährung, verdrecktes Trinkwasser oder fehlende Bettnetze zurückzuführen. Welche politischen, ökonomischen und finanziellen Instrumente gibt es, um diesem Skandalon beizukommen?

Thomas Pogge

Professor für Philosophie an der Yale University



#### Klimagerechtigkeit

Bekannt sind die Gefahren, die die Veränderungen des Klimas für die Menschen mit sich bringen. Wer aber ist verantwortlich für den Klimaschutz? Wen kann man mit welcher Begründung für den Schutz des Klimas in die Pflicht nehmen – diejenigen Länder, die die Klimaverunsäuerung verursachen, oder diejenigen, die zahlungsfähig sind?

Darrel Moellendorf

Professor für Internationale Politische Theorie an der Goethe-Universität

## Fellows über das Kolleg



**Jiewuh Song**, Assistenzprofessorin an der Seoul National University, Südkorea (Junior Fellow 2013/2014)

»Das Kolleg war ein idealer Ort, um meine Arbeit voranzubringen. Als junge Wissenschaftlerin hatte ich hier die Möglichkeit, in Auseinandersetzung mit großartigen Kolleg\*innen meine eigene wissenschaftliche Position zu schärfen – eine entscheidende Grundlage für meinen weiteren Weg in der internationalen Forschungslandschaft.«



**Neera Chandhoke**, Professorin für Politikwissenschaft an der University of Delhi, Indien (Senior Fellow 2012)

»An meinen sechsmonatigen Aufenthalt am Forschungskolleg Humanwissenschaften erinnere ich mich lebhaft. Hier hatte ich die seltene Möglichkeit, mich fern vom Lärm Delhis und den Verpflichtungen an meiner Heimatuniversität ganz meiner Forschung über das komplizierte Verhältnis von politischer Gewalt und Demokratie zu widmen.«



**Allen Buchanan**, Professor für Philosophie und Rechtswissenschaften an der Duke University, USA (Visiting Fellow 2012)

»Von allen Fellowships, die ich in meiner akademischen Laufbahn erhalten habe, war der Aufenthalt am Forschungskolleg Humanwissenschaften am fruchtbarsten. Vor allem die intellektuelle Umgebung ist außergewöhnlich anregend. Die Vielfalt der von meinen Co-Fellows vertretenen Themen und Ansätze hatten zur Folge, dass ich über Problemstellungen nachdachte, auf die ich sonst nicht gestoßen wäre.«

## Das Forschungskolleg Humanwissenschaften

Das Forschungskolleg Humanwissenschaften – ein Institute for Advanced Studies der Goethe-Universität Frankfurt am Main – wurde 2009 von der Universität in Kooperation mit der Werner Reimers Stiftung in Bad Homburg gegründet. Es ist ein Ort der Reflexion, der Debatte und des Dialogs über die Prozesse der Veränderung unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung. Es eröffnet einen Raum, in dem neue Wege zum Verständnis, zur Gestaltung und Kritik dieser Wirklichkeit besprochen werden können.

Das Kolleg lädt jährlich bis zu 20 Senior- und Junior-Wissenschaftler\*innen aus aller Welt und aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen zu gemeinsamer Forschung ein. Bei der Auswahl der Forscherpersönlichkeiten orientiert sich das Wissenschaftliche Direktorium des Kollegs an den Forschungsaktivitäten der Goethe-Universität und an aktuellen Debatten in der Gesellschaft. Als »Fellows« des Kollegs erhalten die eingeladenen Wissenschaftler\*innen vielfältige Unterstützung in ihrer Arbeit. Zugleich wird von ihnen erwartet, dass sie mit ihrer Forschung in universitäre Debatten und in gesellschaftliche Diskussionen eingreifen – etwa durch Referate bei wissenschaftlichen Konferenzen, durch öffentliche Vorträge oder auch durch Begegnungen mit Schüler\*innen der Region.

Innovative Forschung zum Leben der Menschen in der Gesellschaft braucht Partner aus der Gesellschaft. Deshalb bitte ich Sie ganz herzlich, den Aufenthalt von Fellows am Forschungskolleg Humanwissenschaften zu fördern. So helfen Sie mit, ein starkes Forschungsprogramm am Forschungskolleg aufzubauen.

Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann  
Direktor des Forschungskollegs Humanwissenschaften



## Förderlinien

### Forschung zur Gesellschaft braucht Partner in der Gesellschaft

Das Wissenschaftliche Direktorium des Forschungskollegs Humanwissenschaften lädt die Wissenschaftler\*innen eines Jahrgangs als Fellows des Kollegs ein. Ein Fellowjahrgang setzt sich aus Senior, Visiting und Junior Fellows zusammen.

### Senior Fellowship

Für die Dauer von bis zu zehn Monaten werden ausgewählte, international renommierte Forscherpersönlichkeiten an das Kolleg eingeladen. Neben der Ausarbeitung ihres individuellen Forschungsprojektes spielen sie eine zentrale Rolle bei der intellektuellen Gestaltung eines Jahrgangs.

### Junior Fellowship

Nachwuchswissenschaftler\*innen, die sich bereits durch eine Promotion ausgewiesen haben, erhalten am Kolleg für die Dauer von bis zu zehn Monaten die Möglichkeit, im Gespräch mit erfahrenen Wissenschaftler\*innen ihre eigenen wissenschaftlichen Positionen zu profilieren und zu vertreten.

### Visiting Fellowship

Forschungsschwerpunkte innerhalb eines Fellowjahrgangs werden durch die Einladung von einschlägigen Expert\*innen für die Dauer von bis zu drei Monaten bereichert.

### Förderer und Sponsoren

- Jede Spende ist steuerlich voll abzugsfähig.
- Ihr Engagement wird öffentlich sichtbar gewürdigt.
- Alle Förderer und Sponsoren erhalten bevorzugte Einladungen zu Veranstaltungen mit den Fellows in kleinem Kreis, etwa zu hausinternen Vorträgen, Musikabenden oder Empfängen.
- Bei einer Förderung von Fellowships über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren kann das Fellowprogramm nach Ihnen benannt werden.

**Gerne informieren wir Sie** über aktuelle und geplante Programme des Forschungskollegs Humanwissenschaften. Bitte wenden Sie sich an:

### Direktor

Professor Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann  
Tel.: 06172/13977-20,  
Email: [direktor@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:direktor@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

### Geschäftsführerin

Ingrid Rudolph  
Tel.: 06172/13977-10,  
Email: [info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

## Gäste über das Kolleg



**Andreas Freiherr von Gall**, Rechtsanwalt, ehemaliger Vizepräsident des hessischen Landesrechnungshofs, lebt in Bad Homburg

»Die Veranstaltungen des Forschungskollegs Humanwissenschaften sind vielschichtig, höchst informativ, stets hochkarätig besetzt und das Ganze unmittelbar vor der Tür. Man kommt immer klüger und neugieriger, aber auch nachdenklicher heraus als man hineingegangen ist. Perfekt!«



Schüler des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums in Bad Homburg über den Vortrag von Gustavo Corni an der Schule, Mai 2014

»Professor Corni hat einen sehr witzigen, schülerfreundlichen und informativen Vortrag über Italien im 1. Weltkrieg gehalten. Ich persönlich fand es sehr spannend, mich in die Situation eines anderen Landes zu versetzen, denn im Schulunterricht betrachten wir die Geschichte meistens nur aus der Perspektive Deutschlands.«

